



Liebe Leserinnen und Leser,

in der August-Ausgabe unserer Financial Crime News erwarten Sie spannende Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen in den Bereichen:

- Whistleblowing Management
- Fraud Prevention & Anti-Corruption
- Cybercrime & Cyber-Security
- AML
- Sanctions Compliance

Mehr Informationen dazu, wie wir Sie mit unseren Leistungen im Bereich Financial Crime Advisory unterstützen können, finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Deloitte Forensic-Team

Whistleblowing Management

Frist zur Umsetzung des Hinweisgeber-Innenschutzgesetzes rückt näher

Österreich hat die EU-Richtlinie zum besseren Schutz von Whistleblower:innen im Februar dieses Jahres mit dem neuen HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) umgesetzt. Dadurch sind juristische Personen des privaten und öffentlichen Sektors ab 50 Mitarbeiter:innen zur Einrichtung interner Meldekanäle für Hinweisgeber:innen verpflichtet.

Unternehmen ab 250 Mitarbeiter:innen haben diese Kanäle bis spätestens 25.08.2023 einzurichten.

Sie haben Fragen zur Implementierung eines effektiven Whistleblowing Managements? [Klicken Sie hier zum Whistleblowing Quick-Check.](#)

Fraud Prevention & Anti-Corruption

Europäische Kommission: EU-Richtlinien-Vorschlag zu Korruptionsbekämpfung

Am 3. Mai 2023 hat die Europäische Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Vorschlag für eine Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung vorgelegt. Der Vorschlag, welcher sich sowohl auf **Korruption im öffentlichen als auch im privaten Sektor** bezieht, **erweitert die Liste der Straftatbestände** in den EU-Mitgliedsstaaten **um Veruntreuung, Einflussnahme, Amtsmissbrauch sowie Behinderung der Justiz und unrechtmäßige Bereicherung**. Des Weiteren sollen die **geltenden Sanktionen erhöht** sowie die **straferschwerenden und mildernden Umstände harmonisiert** werden. Die Kommission bezweckt die auf nationaler Ebene eingeführten Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung anzugleichen, um besonders in grenzüberschreitenden Fällen eine wirksame Korruptionsbekämpfung zu forcieren.

Den Richtlinien-Vorschlag der Europäischen Kommission finden Sie hier: [Quelle / Mehr lesen](#)

Sie haben Fragen zum Bereich Korruptionsbekämpfung? [Klicken Sie hier für mehr Informationen zu unseren Compliance-Services.](#)

6. Financial Crime Symposium:

Wir freuen uns zudem, Sie am 3. Oktober 2023 zu unserem 6. Financial Crime Symposium im MQ Libelle im Museumsquartier (Wien) willkommen heißen zu dürfen.

Sichern Sie sich bereits heute einen der limitierten Plätze. Weitere Details folgen in Kürze.

[Hier geht's zur Anmeldung!](#)

OLAF-Report 2022: Unerlaubte Zweckentfremdung von mehr als 600 Millionen Euro an EU-Mitteln

Das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) publizierte in seinem Jahresbericht 2022 die Ergebnisse seiner letztjährig durchgeführten Untersuchungen iZm Wirtschaftskriminalität innerhalb der EU. Durch die Untersuchungen im Jahr 2022 wurden **Betrugsfälle und Unregelmäßigkeiten** in Höhe von über **624 Millionen Euro aufgedeckt**. Insgesamt empfahl OLAF 426,8 Millionen Euro zur Wiedereinzahlung und verhinderte den Verlust von 197,9 Millionen Euro aus dem EU-Haushalt. Das Amt stellte außerdem fest, dass die durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Verlagerung auf digitale Aktivitäten zu einem weiteren Anstieg der Online-Betrugsfälle führte.

Details und weitere Ergebnisse finden Sie hier: [Quelle / Mehr lesen](#)

Cybercrime & Cyber-Security

Cyber Resilience Act: Verbindliche Cybersicherheitsanforderungen für Entwurf, Entwicklung, Produktion und Bereitstellung von Hard- und Softwareprodukten.

Der „Cyber Resilience Act“ ist ein Gesetzesvorschlag der EU, welcher **Cybersicherheitsanforderungen für digitale Produkte** (z.B. Betriebssysteme für Desktops und Mobiltelefone, Festplatten oder intelligente Haushaltsassistenten) einführen möchte. Das Gesetz soll Hersteller in die Verantwortung nehmen, **Sicherheitsanforderungen bei Produkten mit digitalen Elementen** einzuhalten und Verbrauchern die Möglichkeit geben, sich für sichere Produkte zu entscheiden. Ziel ist es zudem, einheitliche Standards für den EU-Markt zu schaffen.

Quelle / Mehr lesen

Internet Organised Crime Assessment (IOCTA) 2023

Das von EUROPOL erstellte Internet Organised Crime Assessment (IOCTA) behandelt Online-Bedrohungen sowie Auswirkungen von Cyberkriminalität auf die EU.

Kriminelle nutzen dabei VPNs, Verschlüsselungssoftware und andere Dienste, um ihre Aktivitäten zu verschleiern. Hierbei werden Techniken wie Phishing-E-Mails, bösartige Dokumentdateien oder Social-Engineering-Ansätze (Einsatz von Täuschungen, um Personen dazu zu bringen, vertrauliche oder persönliche Informationen preiszugeben) verwendet. Diese Form der Kriminalität **fügt öffentlichen und privaten Organisationen schweren Schaden zu** und ist aufgrund ihrer Komplexität schwer zu ermitteln und zu bekämpfen.

Den vollständigen Bericht finden Sie hier: [Quelle / Mehr lesen](#)

AML

FATF: Implementierung der FATF-Standards iZm Virtual Assets und Virtual Asset Service Providern

Der am **27. Juni 2023** von der **Financial Action Task Force (FATF)** veröffentlichte Bericht **„Targeted Update on Implementation of the FATF Standards on Virtual Assets and Virtual Asset Service Providers“** (VASPs) zeigt die Fortschritte der Länder bei der Umsetzung der FATF-Standards bezüglich VASPs.

Ein Fokus des Berichts ist die Implementierung der Travel-Rule; einer Schlüssel-methode iZm AML/CFT, die Finanzinstitute und VASPs dazu verpflichtet, Mittelherkunft sowie wirtschaftliche Eigentümer bei Transfers von Virtual Assets bekanntzugeben.

Quelle / Mehr lesen

Sie haben Fragen zu unseren AML Services? [Klicken Sie hier, um mehr dazu zu erfahren.](#)

Europol: EU Terrorism Situation & Trend Report (TE-SAT)

Am **14. Juni 2023** veröffentlichte **Europol** den seit 2007 jährlich erscheinenden **„EU Terrorism Situation & Trend Report (TE-SAT)“**. Auch im Jahr 2022 machten Kriminelle von komplexen Unternehmensstrukturen Gebrauch, um unbemerkt Gelder an terroristische Vereinigungen fließen zu lassen. Die gebräuchlichsten Wege für den Transfer dieser Gelder sind der Bankensektor, Geldtransferdienste und informelle Systeme, wie Hawala. Des Weiteren kann festgehalten werden, dass digitale Währungen sowie Virtual Asset Service Providers (VASPs) immer häufiger für Zwecke der Terrorismusfinanzierung genutzt werden.

Quelle / Mehr lesen

Sanctions Compliance

RUSI Report: Maximising Awareness of Russia's Threat to Global Financial System Integrity

Im **Mai 2023** veranstaltete das **Royal United Services Institute (RUSI)** einen **Roundtable** mit privaten und öffentlichen Akteuren aus dem Finanzsektor. Im Zuge dessen wurden die **Risiken, die Russland für das globale Finanzsystem** darstelle, sowie **Bekämpfungsmethoden** diskutiert. Eines der wesentlichen Findings dieses Roundtables war, dass **viele Drittländer** ihre Geschäftsbeziehungen mit Russland nach wie vor durch **bewusste Sanktionsumgehungen** aufrecht halten, was von westlichen Unternehmen und Banken als **Red Flag für ihre Geschäfte mit den betroffenen Drittstaaten** gesehen werden sollte.

Quelle / Mehr lesen

Ihre Ansprechpersonen



Svetlana Gandjova

Partner | Financial Advisory
+43 1 537 00-4621
sgandjova@deloitte.at



Shahanaz Müller

Partner | Financial Advisory
+43 1 537 00-4847
shamueller@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – ca. 415.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.